



Castrop-Rauxel
Europastadt im Grünen

Der Bürgermeister

Bereich: Finanzen
Az: 20-11-20
Datum: 30. 8.2010

2010/277
öffentlich

Sitzungsvorlage

Beratungsfolge	Datum	TOP-Nr.
Haupt- und Finanzausschuss	23.9.2010	
Rat der Stadt	23.9.2010	

Betreff

Finanzcontrolling: Unternehmensbericht Stand 31.07.2010

Finanzielle Auswirkungen

☒ keine haushaltsmäßige Berührung

☐ Auswirkungen siehe Sachverhalt

Beschlussvorschlag

Der Rat nimmt den Unternehmensbericht zum Finanzcontrolling Juli 2010 zur Kenntnis.

Beisenherz
Bürgermeister

Tesch
Stadtkämmerin

Sachverhalt:

Ergebnishaushalt:

Der Unternehmensbericht prognostiziert für den **Ergebnishaushalt** insgesamt eine Verbesserung von 863.722 €.

Personalaufwendungen

Die Prognosen für die dezentral bei den einzelnen Produktgruppen veranschlagten Personalaufwendungen ergeben derzeit eine **Verbesserung von 308.683 €**. Aufgrund vereinbarter Änderungen des TVöD wird es in der zweiten Jahreshälfte zu Nachzahlungen an Beschäftigte kommen. Der genaue Umfang dieser Nachzahlungen kann vom Bereich Hauptverwaltung derzeit noch nicht genau beziffert werden. Die Prognose gegenüber dem Finanzcontrolling 05/2010 musste korrigiert werden, da ab 07/2010 höhere Abschlagszahlungen an die Versorgungskasse zu leisten sind.

Unternehmenszentrale

Die Prognose für die Teilergebnishaushalte der Unternehmenszentrale weist derzeit eine **Verbesserung von insgesamt 119.212 €** aus. Ursächlich hierfür sind insbesondere folgende Faktoren:

1. Aufgrund der Zurückstellung der Maßnahmen im Rahmen des Projekts „Soziale Stadt Habinghorst“ waren hier die Ansätze sowohl auf der Ertrags- als auch der Aufwandsseite anzupassen. Ausgehend von der Haushaltsplanung ist von Mindererträgen in Höhe von 68.060 € und Minderaufwendungen von 340.300 € auszugehen.
2. Der Bereich 12 geht zudem von Minderaufwendungen bei der Position „Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Aufwendungen“ in Höhe von 30.000 € aus.
3. Der Bereich 18 prognostiziert bei der Buchungsstelle „Unterhaltung Grundstücke und bauliche Anlagen (Rathaus)“ einen Minderaufwand von 96.000 €.
4. Die extremen Witterungsverhältnisse des zurückliegenden Winters haben zu erheblichen Frostschäden am Straßeninfrastrukturvermögen der Stadt Castrop-Rauxel geführt. Nach Berechnungen des EUV sind zur Beseitigung der witterungsbedingten Schäden an Straßen und Gehwegen (Verkehrssicherungspflicht der Kommune, Vorbeugung weiterer Schäden) zusätzliche Aufwendungen in Höhe von 600.000 € erforderlich. Die notwendigen Mittel werden dem EUV im Rahmen des Geschäftsbesorungsvertrages aus der Produktgruppe 61.01 zur Verfügung gestellt. Auf die entsprechende Darstellung in der Vorlage 2010/193 (Finanzcontrolling Mai 2010) wird verwiesen.
5. Bei der Gewerbesteuer ist derzeit von Mehrerträgen in Höhe von 500.000 € auszugehen. Hiermit verbunden sind Mehraufwendungen für die Gewerbesteuerumlage von 35.000 €.
6. Bei der Grundsteuer B ist von Mindererträgen in Höhe von 150.000 € auszugehen.

7. Bei der Vergnügungssteuer für Tanzveranstaltungen werden Mindererträge von 18.000 €, bei den sonstigen Vergnügungssteuern hingegen Mehrerträge in Höhe von 50.000 € prognostiziert.
8. Bei den Kompensationszahlungen des Landes NRW für Verluste der Gemeinden aus der Neuregelung des Familienlastenausgleichs kommt es zu einem Minderertrag in Höhe von 47.829 €. Das Land NRW, vertreten durch die Bezirksregierung Münster, hat die Kompensationsleistungen für das Jahr 2009 schlussabgerechnet. Aus der Schlussabrechnung ergab sich eine Überzahlung an die Stadt Castrop-Rauxel in 2009, die mit den Leistungen für das Jahr 2010 verrechnet wurde. Auch hier wird auf die entsprechende Darstellung in der Vorlage 2010/193 (Finanzcontrolling Mai 2010) verwiesen.

Betrieb 1

Der Betrieb 1 prognostiziert eine **Verbesserung in Höhe von 335.000 €**. Die Verbesserung ergibt sich aus entsprechenden Minderaufwendungen bei den Leistungen an Flüchtlinge (insbesondere sinkende Fallzahlen sowie abweichende Kostenträgerschaft) in Höhe von 250.000 € und Mehrerträgen bei den Produktgruppen 12.07 (Verkehrsangelegenheiten; 7.000 €), 12.17 (Rettungsdienst; 50.000 €), 42.02 (Sportförderung; 20.000 €) und 42.03 (Bereitstellung und Betrieb von Bädern; 30.000 €). Dem stehen lediglich Mehraufwendungen bei Produktgruppe 12.02 (Gewerbewesen; 13.000 €) und 12.03 (Märkte; 9.000 €) gegenüber.

Betrieb 2

Der Betrieb 2 geht inzwischen von einer **Verschlechterung seiner Teilergebnishaushalte in Höhe von insgesamt 97.000 €** aus.

Ursächlich hierfür ist im Wesentlichen die Entwicklung bei der Produktgruppe 36.04 (Hilfen zur Erziehung), bei der Mehraufwendungen in Höhe von insgesamt 402.000 € prognostiziert werden. Während es bei den lfd. Leistungen in Vollzeitpflege (95.000 €), bei der sozialpädagogischen Familienhilfe (305.000 €), bei Individualmaßnahmen außerhalb von Einrichtungen (227.000 €), den Eingliederungshilfen für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche (275.000 €), den lfd. Leistungen für in Heimerziehung befindliche Volljährige (50.000 €) und den lfd. Kosten für den gemeinsamen Unterhalt von Müttern/Vätern/Kindern (265.000 €) zu erheblichen Mehraufwendungen kommt, geht der Betrieb 2 bei den Positionen „lfd. Leistungen in Heimerziehung“ (427.000 €) und „Erziehung in Tagesgruppen“ (155.000 €) von nennenswerten Minderaufwendungen aus. Darüber hinaus ist nach Angaben des Fachbereiches bei den Erträgen von einer Verbesserung in Höhe von 233.000 € auszugehen. Insgesamt ergibt sich somit eine Verschlechterung bei Produktgruppe 36.04 von 402.000 €.

Verbesserungen prognostiziert der Betrieb 2 zudem bei den Produktgruppen 36.01 (Förderung von Kindern in Tagesbetreuung und Spielplätze; 250.000 €), 36.02 (Kinder und Jugendarbeit; 50.000 €) und 31.05 (Hilfen bei Einkommensdefiziten, Unterstützungsleistungen/Existenzsicherung; 5.000 €).

Betrieb 3

Der Betrieb 3 prognostiziert für seine Teilergebnishaushalte **insgesamt eine Verbesserung in Höhe von 197.827 €**. Eine wesentliche Verbesserung ergibt sich bei der Pro-

duktgruppe 51.03 (Grundstücksneuordnung und grundstücksbezogene Ordnungsmaßnahmen), bei der es insbesondere im Zusammenhang mit der Maßnahme Scheitens Berg zu Verbesserungen von rund 171.300 € kommt. Positive Entwicklungen zeichnen sich auch bei den Produktgruppen 11.13 (Grundstücks- und Gebäudemanagement; 30.340 €), 51.01 (Städtebauliche Planung; 1.700 €), 51.02 (Städtebauliche Erneuerung und Entwicklung; 20.750), 52.01 (Maßnahmen der Bauaufsicht; 5.000 €) und 55.02 (Natur und Landschaft; 4.000 €) ab.

Negative Entwicklungen zeichnen sich hingegen bei den Produktgruppen 56.01 (Umweltplanung; 12.432 €), 55.01 (Öffentliches Grün; 3.820 €) und 55.06 (Friedhofs- und Bestattungswesen; 19.000 €) ab.

Finanzhaushalt:

Veränderungen zum **Finanzhaushalt** werden im Rahmen des Finanzcontrollings grundsätzlich nur dargestellt, soweit sie sich auf Verbesserungen oder Verschlechterungen investiver Maßnahmen beziehen.

Für den Finanzhaushalt prognostiziert der Unternehmensbericht insgesamt eine Verbesserung von 18.400 €.

Die Verbesserung resultiert aus investiven Minderauszahlungen der Produktgruppe 21.02 (Betrieb 2; Zentrale Leistungen für Schüler und am Schulleben Beteiligte). Da die erforderlichen Baumaßnahmen der Maßnahme „Ganztags-ASG“ in diesem Jahr nicht durchgeführt werden, erfolgen auch keine Auszahlungen zur Beschaffung von entsprechenden Einrichtungsgegenständen. Die Minderauszahlungen betragen hier 18.400 €.

Die miteinander korrespondieren Verbesserungen bzw. Verschlechterungen bei Produktgruppe 55.06 (Betrieb 3; Friedhofs- und Bestattungswesen) und 61.01 (Unternehmenszentrale; Allgemeine Finanzwirtschaft) in Höhe von jeweils 75.000 € heben sich gegeneinander auf. Es handelt sich um die zurückgestellte Maßnahme „Erweiterung Friedhof Frohlinde“, die vollumfänglich durch Kredite finanziert werden sollte.

Die verantwortliche Bewirtschaftung der Produktgruppe 54.01 (Tiefbau, ehemals Bereich 66) erfolgt im Rahmen des Geschäftsbesorgungsvertrages nunmehr durch den EUV. Zur Fortführung und zum Abschluss des Neubaus der Brücke „*Waldenburger Straße*“ hat der Rat in seiner Sitzung am 22.06.2010 die zusätzliche Bereitstellung von 510.000 € bei Buchungsstelle 54.01/0243.785800 beschlossen. Als Deckungsmittel wurden investive Mehreinzahlungen in Höhe von 110.000 € bei Buchungsstelle 54.01/0136.688100 und 400.000 € bei Buchungsstelle 54.01/0131.681300 herangezogen. Hinsichtlich der Mehreinzahlungen bei Buchungsstelle 54.01/0136.681800 kann auf Grundlage der vom EUV mitgeteilten Informationen derzeit lediglich ein Teilbetrag von 62.800 € als investive Mehreinzahlung des laufenden Haushaltsjahres berücksichtigt werden. Es ist jedoch davon auszugehen, dass auch der zur vollständigen Ausfinanzierung noch benötigte „Restbetrag“ in Höhe von 47.200 € als investive Mehreinzahlung in 2010 durch den EUV generiert werden kann. Aus diesem Grund sind bei der Produktgruppe 54.01 keine Verbesserungen oder Verschlechterungen des Teilfinanzhaushaltes angegeben.